

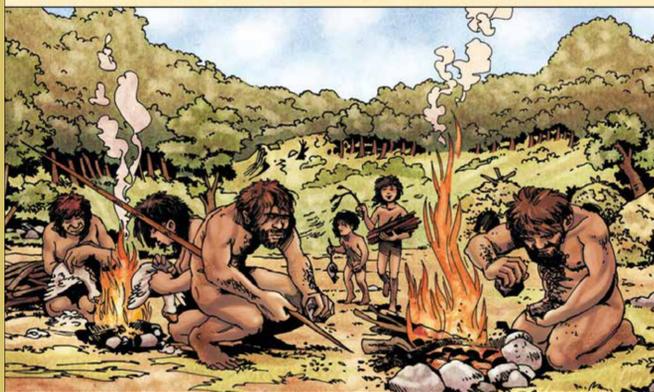


„Das völlig NEUE“ im Holozän

ist keineswegs der Mensch –
ihn gibt es schon länger:

Sei es als **Homo heidelbergensis** der bereits vor 600 000 Jahren in Mitteleuropa lebte und sich aus dem afrikanischen **Homo erectus** entwickelte.

IM TAL DER MURR HAT VOR RUND 250.000 JAHREN EINE SIPPE IHREN LAGERPLATZ. NACH WIE VOR LEBT MAN VOM JAGEN UND SAMMELN IM RHYTHMUS DES JAHRESLAUFS.



DER MENSCH VON MAUER ODER HOMO HEIDELBERGENSIS GEHÖRT ZUR SPEZIES HOMO ERECTUS, DER ERSTEN MENSCHEN, DIE VOR MINDESTENS 800.000 JAHREN VON AFRIKA AUS EUROPA BESIEDELTEN. DOCH WER WAR DER JUNGE MANN MITTE ZWANZIG, DESSEN ÜBERRESTE VOR RUND 600.000 JAHREN OFFENBAR IN EINER FLUSSSCHLEIFE DES NECKARS ANGESPÜLT WURDEN? WIR KÖNNEN NUR SPEKULIEREN ...



Aus ihm ging der frühe **Neandertaler** vor 250 000 Jahren hervor.

Diese frühen Menschen lebten entweder in den warmen Zwischeneiszeiten oder während der beginnenden Kaltzeiten, z.B. **in den Höhlen der Alb**.

DIE LETZTE KALTZEIT BEGINNT ALLMÄHLICH, VOR ETWAS MEHR ALS 100.000 JAHREN. ERST JETZT KOMMT IN DEN FUNDSTELLEN DAS ZUSAMMEN, WAS MAN OFT SPONTAN MIT „EISZEIT“ VERBINDET: HÖHLENBÄREN, WOLLIGE MAMMUTS, FAUSTKEILE UND NEANDERTALER. DENN WÄHREND FUNDSTELLEN IM FREILAND LEICHT DURCH EROSION, DEN PFLUG ODER BAUARBEITEN ZERSTÖRT ODER EINFACH ÜBERSEHEN WERDEN, SIND SIE IN HÖHLEN GESCHÜTZT UND LEICHTER ZU FINDEN – NUR DARUM IST DAS BILD VOM „HÖHLENMENSCHEN“ ENTSTANDEN.



DIE GROSSE GROTTE ÜBER BLAUBEUREN DIENST ÜBER JAHRTAUSENDE NEANDERTALERN ALS LAGERPLATZ: SIE BIETET IDEALE AUSSICHT ÜBER DIE TÄLER VON ACH UND BLAU. DER HOHE EINGANG WIRD SOGAR MIT EINEM STEINMÄUERCHEN VERSEHEN, UM ES DRINNEN ANGENEHMER ZU HABEN. UNTER DEN ZAHLREICHEN TIERKNOCHEN FANDEN SICH NEBEN HÖHLENBÄR, REN, HIRSCH, WILDPFERD UND KLEINEREN TIEREN AUCH WILDSCHAF UND STEINBOCK. DAS LÄSST AUF EINE BAUMLOSE STEPPE AUF DEN ALBHOCHFLÄCHEN UND EINE BEWALDUNG IN DEN TÄLERN SCHLIESSEN.

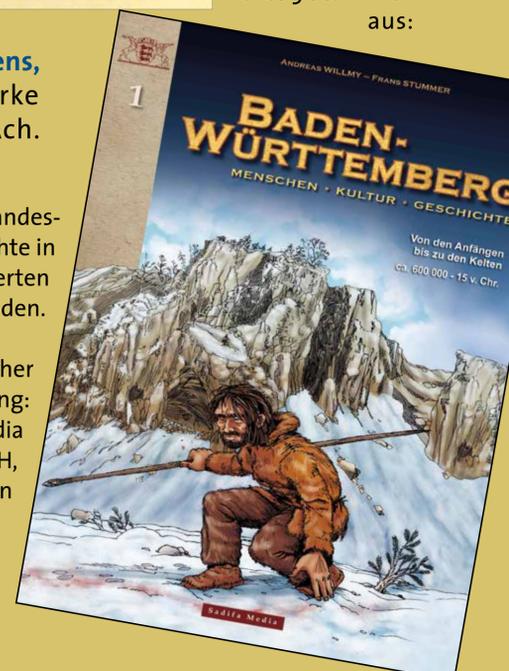
Die Bilder auf dieser Tafel und Tafel 5 stammen aus:

Vor ca. 40 000 Jahren kommen die ersten anatomisch modernen Menschen, die **Homo sapiens**, die vor ca. 100 000 Jahren Afrika verlassen haben. Sie schufen sogar die ältesten Kunstwerke der Menschheit – ein Innovationszentrum entlang der Donau in den Tälern von Lone und Ach.



Die Landesgeschichte in 8 illustrierten Bänden.

Mit freundlicher Unterstützung:
Sadifa Media
Verlags-GmbH,
Kehl am Rhein



Nicht nur bei uns wirkten solche kunstsinnigen Menschen, sondern besonders im südlichen Europa hinterließen sie die – welch Widerspruch – ältesten und doch modernsten Kunstwerke: **Dynamik und Dramatik auf Höhlenwänden!**